

Gunhild Wagner – Rede zur Einweihung der Lernwerkstatt

Guten Morgen zusammen,

(erlauben Sie mir, mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Gunhild Wagner, ich bin Mitglied der Fachschaftsinitiative Sonderpädagogik und studentisches Mitglied der Studienbeitragskommission.)

Ich freue mich sehr heute hier stehen zu können und mich in Vertretung aller Studierenden der Sonderpädagogik bei Herrn Goschler zu bedanken, dafür, was er in Zusammenarbeit mit vielen anderen hier aufgebaut hat.

Ebenso möchte ich mich bedanken beim Lehrstuhl Geistigbehindertenpädagogik, der die Lernwerkstatt von Anfang an aus vollen Kräften unterstützt hat und hinter ihr stand. Von den anderen Lehrstühlen würden wir uns in Zukunft eine noch stärkere Unterstützung wünschen, da die Lernwerkstatt erklärtermaßen ein gemeinsames Projekt des Institutes ist.

Ich freue mich an dieser Stelle aus studentischer Sicht würdigen zu dürfen, was aus der Idee der Lernwerkstatt verwirklicht wurde. Aus Studienbeiträgen, die der Verbesserung der Lehre zu gute kommen sollen, kann –und das sieht man hier- etwas Sinnvolles aufgebaut werden.

Von Studierenden wird häufig gefordert, bereits in das wissenschaftliche Studium an der Universität Ansätze, Methoden und Materialien aus der Praxis einfließen zu lassen. Hier bietet die Lernwerkstatt eine gute Möglichkeit. Durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Materialien während des Studiums, können diese besser durchschaut und später gezielt eingesetzt werden. Viel Didaktiktheorie, sei es in Mathe, in Deutsch oder anderen Didaktikfächern erscheint so sinnvoller.

Das Ausleihen der Materialien, an die Studenten für gewöhnlich schwer herankommen, ermöglicht deren Erprobung in Praktika.

Dies nur als knappe Beispiele dafür, wie nützlich eine Lernwerkstatt im Alltag eines Lehramtsstudenten ist.

Ich freue mich, dass ich heute hier stehen kann, um Ihnen zu verdeutlichen, wie gut es ist, dass die Studierenden der Sonderpädagogik in Würzburg nun die Möglichkeit haben, eine solche Lernwerkstatt zu nutzen.

Ich bin aber auch traurig darüber, dass ich heute HIER stehe.

Bei der Planung der Lernwerkstatt wäre keiner auf die Idee gekommen, dass sie einmal an diesem Ort eingeweiht werden würde. Hierbei möchte ich keinesfalls das Blindeninstitut beleidigen, dem wir -ganz im Gegenteil- dankbar für diese Möglichkeit der Unterbringung sind.

Dennoch ist es mir wichtig aufzuzeigen, dass an diesem Ort die Zugehörigkeit der Lernwerkstatt zur Universität Würzburg, zum Institut der Sonderpädagogik, allenfalls durch Schilder ersichtlich, die dies belegen. Durch die Auslagerung der Lernwerkstatt kann ihr positiver Ansatz, und damit ihr Nutzen für die Universität, nicht voll zur Geltung kommen.

Die Lernwerkstatt an einen Ort zu verlegen, der für Studenten - sei es mit dem Fahrrad über mehrere steile Berge, oder mit dem Bus, der mehrmals gewechselt werden muß- nur mühsam erreichbar ist;

die Lernwerkstatt an einen Ort zu verlegen, der es den Studenten zeitlich nahezu unmöglich macht die Lernwerkstatt zwischen den Seminaren am Wittelsbacherplatz zu besuchen;

die Lernwerkstatt somit für Studenten, die in Zukunft noch mehr an feste Stundenpläne gebunden sind, nicht wirklich zugänglich zu machen;

Dafür ist sie zu schade!

Die ausgegeben Gelder für den Aufbau der Lernwerkstatt stehen in keiner Relation zur Möglichkeit der studentischen Nutzung.

Wir als studentische Mitglieder der Studienbeitragskommission sehen es als unsere Aufgabe und unsere Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass mit Studiengebühren sinnvoll umgegangen wird. Dies bedeutet auch, dass ein sinnvolles Projekt, in das man viel Geld hineinsteckt, so verwirklicht wird, dass es dieses Geld wert war.

Die Lernwerkstatt an diesem Ort, ausgelagert vom Wittelsbacherplatz, erfüllt dies nicht.

Wir wünschen uns, dass die Lernwerkstatt baldmöglichst an den Wittelsbacherplatz zurückgeführt wird, denn in diesen Räumlichkeiten entstand ihre Idee.

Wir wünschen uns, dass die Lernwerkstatt in Zukunft von so vielen Studenten genutzt werden kann, wie es ihrer finanziellen, ideellen und inhaltlichen Umsetzung entspricht.

Wir wünschen uns, dass die Bedürfnisse der Studierenden, die die Lernwerkstatt gerne nutzen möchten, ernst genommen werden.

Wir hoffen, dass weiterhin versucht wird, eine gute Lösung zu finden. Denn was gefunden wurde, kann nur als vorübergehende Notlösung betrachtet werden.

Dafür haben wir bereits vor geraumer Zeit einen Brief an Sie, Herr Haase, geschickt, in dem wir Ihnen die Verhältnisse bereits geschildert haben. Zudem haben wir bei den Studierenden Unterschriften gesammelt, die wir Ihnen hiermit gerne übergeben möchten.

Ob die Zukunft der Lernwerkstatt bei den Raumüberlegungen für den Umbau am Wittelsbacherplatz berücksichtigt wird,

oder ob die Lernwerkstatt weiterhin ein ausgelagertes, ihren Wert nicht widerspiegelndes Dasein fristet, bleibt zu fragen offen.

Wir sind gespannt.